



Diese 35 Mädchen und Buben ernannte das BRK offiziell zu Schulsanitätern an der Grundschule Mitterdorf.

Foto: Köppl

Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein

Mitterdorfer Grundschüler treten ihren Dienst als lebensrettende Schulsanitäter an

Mitterdorf. (kat) „Verbände machen, Pflaster kleben, sogar wiederbeleben – ja, das können wir jetzt gut und uns fehlt auch nicht der Mut“, haben die beiden dritten Klassen der Grundschule Mitterdorf gesungen. Sie wurden am vergangenen Mittwoch vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) zu Schulsanitätern ernannt.

Gleichzeitig wurde an der Grundschule der Schulsanitätsdienst offiziell ins Leben gerufen. Zu diesem Termin hatten sich neben den 35 Schülerinnen und Schülern, ihrer Rektorin Christine Schreiner und den beiden Lehrerinnen Michaela Frey und Cornelia Dendorfer auch zahlreiche Vertreter des BRK eingefunden.

Die Schule Mitterdorf ist damit die 5. Grundschule mit einem Schulsanitätsdienst des Jugendrotkreuzes im Landkreis Cham. In den vergangenen Tagen wurden die beiden Klassen in neun Unterrichtseinheiten von Lehrgangsleiter Michael Hilpl ausgebildet, ganz nach dem Motto „Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“. Ganz besonders gefallen hat den Schülern das Anlegen

von Verbänden, aber auch das Erlernen der stabilen Seitenlage und der Herzdruckmassage. Im neuen Schuljahr ist dieser Dienst dann ein fester Bestandteil des Schulalltags, der vom BRK weiterhin begleitet werden wird. Durch die Kooperation mit dem Hilfsdienst sollen die Schüler nicht nur fachliche Kenntnisse erwerben, sondern auch ihr Selbstbewusstsein stärken und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Wichtig, jemandem helfen zu können

Rektorin Schreiner freute sich über diesen ganz besonderen Termin. Jemandem helfen zu können sei eine wertvolle und wichtige Sache. „Auch an der Schule haben wir immer wieder kleine Verletzungen, wenn einer zu schnell um die Kurve saust“, erklärte sie. Für die Dritt- und Viertklässler gehören die lebensrettenden Lerninhalte regelmäßig zum Unterricht und schon vor wenigen Wochen erhielten die 35 Kinder die Urkunde zum Junior-Helfer. Aufgrund ihres Lerneifers regte der

BRK-Schulbeauftragte Stefan Raab an, an der Grundschule Mitterdorf einen Schulsanitätsdienst einzurichten.

BRK-Präsident Zellner gratuliert persönlich

Auch Theo Zellner, der Präsident des BRK, zeigte sich stolz auf die neuen Ersthelfer. Sie gehören nun zu den mehr als 180 000 Ehrenamtlichen des Rettungsdienstes und können von nun an den Leitspruch „Menschen helfen“ umsetzen. Er bedankte sich für ihren Willen, zusätzlich neben dem Schulstoff noch einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren. Er erachte es außerdem als sinnvoll, den Kurs bereits in der 3. Klasse anzubieten, da die Schüler dann im folgenden Schuljahr ihre neu erworbenen Kenntnisse als Schulsanitäter umsetzen können.

Es sei für das Rote Kreuz überdies hinaus wichtig, sich von unten her aufzubauen, da die Nachwuchssituation schwierig sei. „Merkt euch was und frisch es immer wieder auf“, appellierte er deshalb an die Schülerinnen und Schüler. Er hofft,

dass diese mit dem BRK in Verbindung bleiben und vielleicht sogar ihre berufliche Laufbahn dort beginnen.

Anschließend unterzeichneten Rektorin Christine Schreiner und Theo Zellner den Kooperationsvertrag zwischen der Mitterdorfer Schule und dem BRK. Damit verpflichten sich die beiden Unterzeichner, in Zukunft miteinander zu arbeiten und die Erste-Hilfe an die Schüler weiterzugeben. Des Weiteren können die Mitglieder des Sanitätsdienstes auch an außerschulischen Aktivitäten des BRK teilnehmen. Der neue Kooperationspartner überreichte zudem eine Erstausrüstung für den Sanitätsraum an die Rektorin. Die kleinen Lebensretter erhielten als Dank für ihren wertvollen Dienst ein Zertifikat und ein Hausaufgabenheft mit nützlichen Tipps zur Ersten Hilfe.

Die Schüler freuen sich schon darauf, ihre lebensrettenden Kenntnisse ab September umsetzen zu können. „Sanitäter sein ist ganz schön cool, wir sind stolz auf unser Amt“, verkündeten sie deshalb auch in ihrem Erste-Hilfe-Rap.